

15. Brauns Mägdelein

Cantus		1. Brauns Mäg-de lein, liebst's Schät - ze - lein, wann daß ich ein mal er - löst aus Qual mit
		2. Auf die-ser Welt kein Gut und Geld mich wer mir be - schert, die ich be - gehrt und
Altus		1. Brauns Mäg-de lein, liebst's Schät - - ze - lein, wann daß ich ein mal er - löst von Qual mit
		2. Auf die-ser Welt kein Gut und Geld mich wer mir be - schert, die ich be - gehrt und
Tenor		1. Brauns Mäg-de lein, liebst's Schät - ze - lein, wann daß ich ein mal er - löst aus Qual mit
		2. Auf die-ser Welt kein Gut und Geld mich wer mir be - schert, die ich be - gehrt und
Basis		1. Brauns Mäg-de - lein, liebst's Schät - ze - lein, wann daß ich ein - mal er - löst aus Qual mit
		2. Auf die-ser Welt kein Gut und Geld mich wer mir be - schert, die ich be - gehrt und

5		10
wird es doch ge - schehn, Freu - den Euch mög sehn?	Mein Herz, das	den - ket Tag und Nacht an
baß er - freu - en könnt, die mein Herz ent - zünd't.	Da - rum ich	dann Gott bit - ten tu, daß
wird es doch ge - schehn, Freu - den Euch mög sehn?	Mein Herz, das	den - ket Tag und Nacht an
baß er - freu - en könnt, die mein Herz ent - zünd't.	Da - rum ich	dann Gott bit - ten tu, daß
wird es doch ge - schehn, Freu - den Euch mög sehn?	Mein Herz, das	den - ket Tag und Nacht an
baß er - freu - en könnt, die mein Herz ent - zünd't.	Da - rum ich	dann Gott bit - ten tu, daß
8		
wird es doch ge - schehn, Freu - den Euch mög sehn?	Mein Herz, das	den - ket Tag und Nacht an
baß er - freu - en könnt, die mein Herz ent - zünd't.	Da - rum ich	dann Gott bit - ten tu, daß

Akrostichon der Strophenanfänge:
BARBARA



15

Euch, zart's Jung-fräulein, nach Eu-rer Lieb es strebt und tracht', wann es ein-mal könnt sein.
er ver-lei-hen woll', da-mit mein Herz doch käm zur Ruh durch ihr ei-nig Lab-sal.

8 Euch, zart's Jung-fräulein, nach Eu-rer Lieb es strebt und tracht', wann es ein-mal könnt sein.
er ver-lei-hen woll', da-mit mein Herz doch käm zur Ruh durch ihr ei-nig Lab-sal.

3. Recht schön und zart, lieblicher Art
ist dieses Jungfräulein.
Ihr's gleichen je ward g'boren nie
das so freundlich konnt sein,
so holdselig und tugendsam,
so fein und säuberlich,
des gleichen auch von hohem Stamm,
so gar leutseliglich.

4. Bei Euch allein liegt's Herze mein,
bis auf den Tod verwund't,
und kann auch nicht, mein Zuversicht,
ohn' Euch werden gesund.
Wenn Ihr es nun erretten wollt,
so säumet Euch nicht lang.
Eu'r wär danach allein die Schuld,
wär gar böß der Ausgang.

5. Ach denket doch, was würde doch
für Jammer draus entstehn,
wenn Ihr mit Pein das Herze mein
zu Grunde gar ließ't gehn.
Dem könnt Ihr nun wohl kommen für,
wollt Ihr barmherzig sein,
und mir auftun der Liebe Tür,
geg'n mir nicht sein ein Stein.

6. Reich bin ich nicht, allein aufricht,
ehrlich und treu dabei.
Fröhlich und fromm ist mein Reichtum,
wenn mir nur Gott verleih,
daß ich in Lieb beständig bleib,
sonst ich nichts mehr begehrt,
vielleicht sich auch ein junger Leib
in Ehren zu mir kehr.

7. Ade, ade, mit Ach und Weh
muß es geschieden sein.
Ach Jungfräulein, liebst's Schätzelein,
wollt gedenken mein
in Ehren, sonst ich nichts begehrt,
das nehmet wohl in Acht.
Vielleicht ich bald herwieder kehr
zu tausend guter Nacht.